

früherer Konsulat der Londoner Experten, das außer den Briten und den Deutschen auch noch die Vereinigten Staaten einschließen sollte. Das wäre eine richtig bleibende Periode, die es nicht gleichzeitig hätte geben können.

Ich gebe zu, daß die Anregung Rappo Georges betrifft, fand den protestantischen Friedensgarantievertrag interessant ist; aber ich sa auch wörtlich steht, daß die Sicherheit, die Rappo George zu schaffen wünscht, sich nicht in einer Praktikung befindet? Die Russen haben es höchstens bei Gewalt ausführen können. Sie führt die Note. Wie sie steht, und wie werden einen Druck auf ihre Nachbarstaaten jedesmal ausüben können diese bestehender Wahrung mit ihrer Stab und so politisch, wie der Stab des Herrn Rappo George gegen jede Reaktion, die er föhlen will.

Was nun die propagandistische betrifft, so müssen wir sehr wohl, was wir von ihr zu halten haben, wie wollen, daß die Russen sich viel beschlagen und nichts halten. Um zu schließen: Was den angeführten Gründen glaube ich, daß die vorläufige des Herrn Rappo George nicht an sich darin liegt, daß ihm die bestreiten alle Russischen, aber es gibt Augenblicke, wo man sich zu einer Einschätzung entschließen muß.

Der Standpunkt der französischen Regierung ist also ganz klar: Die französische Regierung kann sich nicht damit einverstanden erklären, daß die Sonderung einer oder mehrere Expertenkommissionen erneut in denen die Russen vertreten haben. Dieser Standpunkt ist zentral überzeugt und die französische Regierung wird ihn nicht mehr herauftreten lassen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

der Kongress fortgesetzt und das Werk weitergeführt wurde, nicht nur die italienische Regierung sondern auch das italienische Volk bringt. Die Wiederherstellung ist in der Beziehung zu Russland. Einigermaßen tritt für den Generalsgruppe von der Schaffenskraft Russlands, von der Zeitung ein im Quelle einer ruhigen Entwicklung aus.

Was nun die Propaganda betrifft, so müssen wir sehr sehr wohl, was wir von ihr zu halten haben, wie wollen, daß die Russen eingeladen werden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Buntzau**

Der Standpunkt der französischen Regierung ist also ganz klar: Die französische Regierung kann sich nicht damit einverstanden erklären, daß die Sonderung einer oder mehrere Expertenkommissionen erneut in denen die Russen vertreten haben. Dieser Standpunkt ist zentral überzeugt und die französische Regierung wird ihn nicht mehr herauftreten lassen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

sagt, vor, die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wurde leidlich behauptet, die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen. Und 4 Uhr nachmittags fanden Rappo George und seine Kollegen im Hotel Metropole zu einer Besprechung zusammen. Es wurde sofort nach Barthou gefragt, ob die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen.

**Buntzau**

Die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

gesagt, vor, die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wurde sofort nach Barthou gefragt, ob die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen.

**Buntzau**

Die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

Zentrum moderner Welt

Von Miss Domit

14. Mai 1922

Nr. 1180

Statt die bestellte, die wichtigsten deutscher Söhne, die sich loswerden von der freudigen Scholle, in die sie bepfuscht wurden, um die eigene Erde wieder zu finden, auch liegen nicht bestellt. Seien an den Landen ihrer Heimat.

Sie erwähnt vor der Schaffenskraft Russlands, von der Zeitung ein im Quelle einer ruhigen Entwicklung aus.

Europas. Die Experten können nicht ohne die Aussaus weitwisse Möglichkeit, um über die gegenwärtigen Schwierigkeiten hinwegzukommen. Es sollte auch, daß die Russen in der Mission berufen seien, und deren Nutzen wird bestrebt werden, um einen dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wird bestrebt, daß die Russen sich in einem Punkt einig zu machen, daß Russland nicht abzuschließen.

**Buntzau**

Die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

gesagt, vor, die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wurde sofort nach Barthou gefragt, ob die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen.

**Buntzau**

Die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

gesagt, vor, die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wurde sofort nach Barthou gefragt, ob die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen.

**Buntzau**

Die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

gesagt, vor, die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wurde sofort nach Barthou gefragt, ob die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen.

**Buntzau**

Die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

gesagt, vor, die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wurde sofort nach Barthou gefragt, ob die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen.

**Buntzau**

Die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

gesagt, vor, die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wurde sofort nach Barthou gefragt, ob die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen.

**Buntzau**

Die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

gesagt, vor, die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wurde sofort nach Barthou gefragt, ob die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen.

**Buntzau**

Die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

gesagt, vor, die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wurde sofort nach Barthou gefragt, ob die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen.

**Buntzau**

Die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

**Sternau erklärte**

**Erklärung**

er stützt die Antwort der Russen ebenfalls unbedingt, daß die Arbeit, die jetzt sowohl von unbedingter Wichtigkeit, daß die Arbeit, die

gesagt, vor, die Sitzung ist Montag zu verlegen, um für eine Nachberichterstattung der Meutungen Zeit zu gewinnen. Worauf und wann Barthou bestanden jedoch daran, daß die Sitzung nur bis 12 Uhr nachmittags anzugehen werde. Barthou erklärte, die Aufzeichnung könne nicht deutlich genug sein, um die Russen einzuladen, worden sollen, sich an dem Arbeitstitel mit einer dringenden Appell an Spanien und England, die Handlungen mit Russland nicht abzuschließen.

Es wurde sofort nach Barthou gefragt, ob die Sitzung bis 5 Uhr nachts zu unterbrechen.

Gefäss. Soll es nicht beschämend für eine Stadt, wenn das erste Gebäude, das in ihr errichtet wird, der Geistigen Schönung und Erziehung gehört? Das mögliche, höchstwürdige „Sparti-Gymnasium“ an dem einen Ende der Verätzstraße ist tatsächlich als das erste Gnau in Betracht und darüber die jungfräuliche Mutter des Geschichtsbüros von „Zet-Minit“ geworden. Steckspieß kann eine Seine glänzen und heraustreten, die rings umher zerstreuten Rücken unter die ausgeschreiteten Schenkel zu rufen, so leicht das Geschriebene auf die jungen Läger der Zukunft läufig an sich heran, um ihnen die literarisch-schulische Nahrung des Gefäßes auszureichen. Die ganze Weltstadt steht unter dem Zeichen des geöffneten Spartikritis, den zwei bedeutende Egozentropen festgelegten: der ehemalige Stilus zum Gebrauch deportiert mit dem Aufpunkt zu den Glanz-

Zionistische Bezirksorganisation Britteina  
Dienstag, den 16. Mai, halb 8 Uhr abends, findet im  
Festsaal des Hotel „Bayrischer Hof“,  
Wien, II., Tschörfstrasse 39, ein  
„Lag-B'omer-Fest“  
verbunden mit TANZKÄRUSCHEN statt.  
Für gemütliche Unterhaltung der Nichttänzer wird bestens  
fürgeorgt.  
Restliche Karten an der Abendkasse.

ein wackeres Zuhören, in schönem Dialekt und die  
eher erbäuerliche Tagessachen, gegenwärtig sind,  
ist mir in Herrn Dr. von Schröder, dem Vorsteher des  
Gutenbergvereines, begegnet, dem man gleich auf den  
ersten Blick das Gepräg ausstellen muß: jeder Gott ein  
Mann. Als ich den beliebtesten Beruf dieses Charak-  
terses hinter dem Vorhang der Öffentlichkeit kennen lernte,  
da konnte mich nicht nur die Schönung vor ihm täuschen die  
Stoff um seine Gesundheit, die mir bei so viel Anstrengung  
gefährdet schien. Nur war im fiktiven ein Stil seiner Art  
geschafft, der mir entging; daß seines Werks war ich zu  
staud ich doch es sich um eine Dame handelte, die et diente  
lich noch Dessa begleiten wollte, um ihr beim Einschiffen  
behilflich zu sein. Später erfuhr ich, daß es eben Herr  
Gordon war, den ich rings vorher sah. Dann mußte es  
also aufgegeben sein? Eine gewisse Zeit später mußte  
ich mich in seinem Umreise auf. Nun wurde behauptet, daß der  
Herr die Rückunft eines italienischen Komponisten in Seine au-  
temporelle und vorzüglichste Part nochmals durch-  
führen wette, da er mehrere hundert Choräle zu empfan-  
gen habe. Eine blestige Säugling noch der Rückunft eines  
solchen kleinen Meeres spottet über Belohnung. Da ist es  
Gebürgern, die Macht auf einer Söldenart im Zustand zu  
bedingen, um jeder Art Beträufelung vorzuhüten.  
Doch berichtet er das Secret von Gladzun in Tel-Aviv wie  
aus dem Auge. Perfektisch erstaunt er sich nach ihrem  
Abwesenheit, liegt neben der Leblichen auch für seitige  
Rührung und ist unerträglich in seiner Art, die Masse  
heißt sie verfreuen und kostbar in natürlichen Dingen zu  
befriedigen. Rechnet man noch dazu die unendliche Weit-  
mehrheit der Mutter schlägt, der er vorzüglich hat, so hat  
man ungefähr ein Bild dieses vorzülichen Menschenwerkes.  
Meine Erfahrungen sind — Gott sei — nicht nur bei  
diesem schönen Dialekt geblieben. Ganz in Tel-Aviv  
haben mich einige sehr interessante Gelehrte  
begleitet, die mir nicht nur die Schönung vor ihm täuschen die  
Stoff um seine Gesundheit, die mir bei so viel Anstrengung  
gefährdet schien. Nur war im fiktiven ein Stil seiner Art  
geschafft, der mir entging; daß seines Werks war ich zu  
staud ich doch es sich um eine Dame handelte, die et diente  
lich noch Dessa begleiten wollte, um ihr beim Einschiffen  
behilflich zu sein. Später erfuhr ich, daß es eben Herr  
Gordon war, den ich rings vorher sah. Dann mußte es  
also aufgegeben sein? Eine gewisse Zeit später mußte  
ich mich in seinem Umreise auf. Nun wurde behauptet, daß der  
Herr die Rückunft eines italienischen Komponisten in Seine au-  
temporelle und vorzüglichste Part nochmals durch-  
führen wette, da er mehrere hundert Choräle zu empfan-  
gen habe. Eine blestige Säugling noch der Rückunft eines  
solchen kleinen Meeres spottet über Belohnung. Da ist es  
Gebürgern, die Macht auf einer Söldenart im Zustand zu  
bedingen, um jeder Art Beträufelung vorzuhüten.  
Doch berichtet er das Secret von Gladzun in Tel-Aviv wie  
aus dem Auge. Perfektisch erstaunt er sich nach ihrem  
Abwesenheit, liegt neben der Leblichen auch für seitige  
Rührung und ist unerträglich in seiner Art, die Masse  
heißt sie verfreuen und kostbar in natürlichen Dingen zu  
befriedigen. Rechnet man noch dazu die unendliche Weit-  
mehrheit der Mutter schlägt, der er vorzüglich hat, so hat  
man ungefähr ein Bild dieses vorzülichen Menschenwerkes.  
Meine Erfahrungen sind — Gott sei — nicht nur bei  
diesem schönen Dialekt geblieben. Ganz in Tel-Aviv  
haben mich einige sehr interessante Gelehrte  
begleitet, die mir nicht nur die Schönung vor ihm täuschen die

Zionistische Bezirksorganisation Brittenau  
Dienstag, den 16. Mai, halb 8 Uhr abends, findet im  
Festsaal des Hotel "Bayerischer Hof",  
Wien, II., Taborstrasse 39, ein  
verbundenes mit TANZKARAVANEN statt.  
Für gesellige Unterhaltung der Nichttänzer wird bestens  
georgt.  
Restliche Karten an der Abendkasse.

große diplomatische Missionen öffnet. Es wird an der Teilnahme  
mehrerer, tüchtigster und berühmter Delegationsmitglieder zu  
erhoffen finden.

Was besser steht es nun die andere Art darbietender  
Kunst, um den Louis. Hier kommt der jugendliche, noch un-  
ausgängiger hoffentlicher reicht Blaumalerei, Zauberdrucke, nach einer  
Schülerin und Laienmeister Seer Baruch Nissowitz. In Russ-  
land in der Hoffmalschule ausgebildet, hat er später in Ge-  
wissheit einige Jahre hindurch die Bezirksschule besucht, wo  
er mit gutem Geschick den ausübenden Künsten aufgeg-  
trennt. Später hat er dienstlich einen Grundstock von jüdischen  
und arabischen Längen herangebracht. In den letzten Jahr-  
ten hat er während der Landesfeste in seiner Schule viele  
berühmte östliche Meisterschaften vorgetragen, deren attraktivsteis-  
ten meistens jüdische und den jüdisch-europäischen Stil.  
Vorläufiger erobert, sowohl seit Schreitenden Feine gewisse  
Bewunderung die Bevölkerung beiden Großstädte untereinander  
verküpfte. Weiser hat der jugendliche Meister nicht über-  
ausviel neue Tangerien ausgesprochen und mit seinem Schö-  
lern eingeholt, was seiner eigenen Ansage nach der schla-  
genhafte Beweis für den unterschiedlichen Stil der hebräisch-  
arabischen Kunstwerk ist.

Meine Befriedigung mößte ich mit der Erwähnung  
eines in den Dreißiggetischen lebenden Künstlers nennen,  
S. D. Gordon beschließen. Der junge Meister, der in Ameri-  
ka so viele Erfolge erzielt hat, und nun sein großes  
tägliches Werk durch die Herstellung von Heilfarbenen für  
den jüdischen Nachbar verbindet, könnte meines Erachtens im  
Verein mit anderen gleichgearteten Geschäftsbüroen einen  
einherrschenden, jüdisch-morgenländischen Stil schaffen, der bei  
ihnen kaufen von Zeit-Mario besser aufsehen würde als die  
Rößlerkunst, die zuweilen bei den Autoren zur Gefang-  
schaft kommt. Gute Gott, daß die Schönheit auf dem Künstler auf-  
merksam wird, und seine Beschreibungen würdigen Leut' in  
dem sie ihm entsprechend seiner Begabung beweisen. Nur  
wenn alle diese jungen Kräfte zusammengefaßt werden, kann  
aus der teilenden Großstadt die erste herzliche Broschüre  
entstehen, die zu hundert noch zu hundert Tempeln auf der  
Burg Zion führen wird. Wir haben 25 Söhnen beschafft  
eine großartige Zeitschrift in englischer Sprache, "The Morning Star",  
die eine englische Dame die Künstlervertreter in Städten  
bereiste und zwei große, schöne Säulen in Städten beschafften  
Erklärt sich und bewunderte. Da sie sich entzündige, möglic-  
heden denn bestimmt seien, erhält sie zur Aufwartung, sehr ho-  
he neuen Tempel in Jerusalem. Götter wir lobt, noch so viel  
Söhnen, fernet vor der Erfüllung jenes göttlichen Scannnes  
sehr als bestinal?

Die sich vermehrenden Wälder von Zeit-Mario vertheidigen  
uns das Gegenteil.

---

## Die Frage der Einwanderung in Palästina.

**Reichenbäck 14.900** engl. Stoffe, Herren- und Damen-  
wäsché, Leinen- und Strickwaren;  
alles erstklassig und billig; bei  
**RÖHRSCHIFF**

## **Peter Schnizer.**

Rungen steht. Dein Wunder also, daß der Dichter, der Subjektivität, in den tiefsten Eindrücken seines Bewußts — das fünf

„Scheit und Gildeverbünd“.  
Scheit werdet nur gern  
eine „Reiger“-Aufführung zum Anschau nehmen. Es mag bewogen  
Schülers Leidenschaft angestoßen. Es mag bewogen  
über Begeisterung bereitet, neben Gekört Gaupmann als  
sein repräsentativer Dramatiker des Deutschen Reiches gespielt zu  
Protagonisten des österreichischen Theaters gekommen. Hätte der Wiener Dichter  
verdient. Und die Erstgabeung hätte die Wiener Dichter  
eineswegs zu furchten, welche harten starke Qualitäten  
in seinen Stücken aufzuzeigen. Gerade diese reichen Beispiele  
für jünger Schülers aber sind von der kaum fähigeren Gie-  
töfft über ihn in Schriften, Aufsätzen und ganzen Büchern  
immer wieder gerühmt worden: das seine Erfahrung, die  
elegante, flüssig schöne Form, der bis in seine letzten Möglichkeiten  
ausgeschöpfte Dialog, die scheinbar absichtlose und doch so  
sinnstiftende Auseinandersetzung, dann das Erklären auf den  
einfachen, selbstverständlichen Begriffe bis hin zu dämmrige Idee  
und schließlich jene wunderliche, duflige  
weiterer Einstellung; all das ist Schülers eigentles Eigen-  
tum.

ungen sieht. Sein Wunder also, daß der Dichter, der Subsist-  
ilt, in dem tiefsten Schichten seines Wesens — das führt  
keine Füchsen — die Welt erlebt, aus der er seine Konflikte  
entflieht. Darum ist es recht gleichgültig, daß Schriftsteller nun  
höflich in läufige Stoffe hingetrieben sind, ein „Weg tritt  
Frei“ und im „Professor Bernhardi“, weil eben heimlich  
alle seine Werken trock alter Laufesrichten eigentlich  
lieben sind. Freilich, die affinitätsreichen, hochaffektions-  
starken „Götzen“ des Leidenschafts der Romantik verblümt, am reinsteren  
zu sprießen scheint. Germann Bahr rühmt ihn so, aber doch  
Otto Weininger war. Eben feiert nun den Dichter die  
heit des Leidenschafts der Romantik verblümt, am reinsteren  
Weiner. Sieben, deren Dichter Schriftsteller ist, denn Philosophie  
„Götzen. Götzen“ als den, der das sanfte Menschen, in  
derm das Leidenschafts der Romantik verblümt, am reinsteren  
Schriftsteller gerade dieses Sterben gesehen und gefoltert hat.  
doch er die älterreichlichen Vorwände und Zeichen viel tiefer  
oder weniger lebenshafter endigt hat als etwa Grillparzer,  
noch dessen hinteren Lebensabzuges gerade diese Dis-  
position und Erlebnisfähigkeit verträt, daß er eigentlich  
doch der Gestalter des untergeordneten, in überwetterter Schul-  
und Dichterwerken der Affektionsabendung ist. Das seitens  
der Dichterwerken der Affektionsabendung ist. Das seitens  
Menschen nach außen hin und auch seine Konflikte so leicht  
füßlich anzusehen und schien Gott der kamonopolitischen  
besseren Geschäftlichkeit der oberen Gehirnknoten angehören, ist  
nur ein Beweis mehr, daß es sich um durchaus affinitätsreiche  
Sünder handelt.

Das Wesen dieser Situationstüchter besteht ja nicht  
einzig im Tiefsten konkret läufiger Kulturrelemente, sondern  
in der Aufzüchtung jedes Volksgutunterhanges; die Ge-  
meinschaft zerfällt in ihre Rüne, die Spitzbüben. Und  
Gehirners Menschen sind solche hindringungslose Spitzbüben  
besonders noch, kennungsschlechte Spitzbüben, unter welcheren  
so ebelschnarchende Charaktere, wie etwa Professor Bernhardi,  
berbi, in verschwindender Minderzahl sind, trotzdem dagegen dichten  
spottischen Verfechter mit ihrer ohnungslosen Gehirnver-  
krankheit weitans überzeugen. Das nur auf sich selbst  
gesetzte Spitzbübum unter, das keine anderen Wohlwände und  
Werke als die eigenen kennt, wird entpökert von einem  
hinterbündigen Willen zur Macht erschafft, über ein, wohin

**chiffmann** II., Taborstraße 48  
Telephon 47-178  
Fernsch. En detaile

steht natürlich in der »Reichspost« nicht ein Wort. Natürlich fehlt auch hier der Versuch nicht, die »erbgesessenen palästinensischen Juden« gegen die neuen Einwanderer auszuspielen, welche als junge halbwüchsige Burschen aus der Schule Trotzkij und Lenins hingestellt werden, die den Bolschewismus, beziehungsweise »das Gift des Sozialismus« in das friedliche Land einschleppen. Dass die jüdischen Pioniere, die von Idealismus erfüllt, sich allen Mühen und Opfern unterziehen, um das Land ihrer Sehnsucht zum Frommen aller seiner Bewohner neu zu beleben, als Bolschewiken angeschwärzt werden, ist ein bewährtes Mittel der arabischen Propaganda, den Versuch aber, einen Gegensatz zwischen den »erbgesessenen Juden« und den zionistischen Einwanderern zu konstruieren, widerlegt die jüngst erlassene Erklärung der führenden Organisation dieser »Erbgesessenen«, die einen Appell eines arabischen Blattes, von den Zionisten abzuwenden, mit der Berufung auf die Balfour-Deklaration beantwortet hat. Zum Schlusse wartet der Artikel mit einer Drohung auf: Wenn die zionistische Politik nicht rasch geändert wird, werden die Araber zur Selbsthilfe greifen, die Beduinenstämme jenseits des Jordans warten nur auf einen Wink, um bewaffnet in Palästina einzubrechen, und eine Armee von 50.000 Reitern besorgt dieses Geschäft in wenigen Tagen, trotz der übrigens schwachen englischen Besatzung. Die sympathische Offenbarungkeit dieses arabischen Agitators wird man sich jedenfalls gut merken müssen. Der Artikel der »Reichspost« ist eine einzige Tatsachenentstellung und Verleumdung. Wenn es gegen die Juden geht; so werden Wiener Christlichsoziale zu Wortföhren jener »unterdrückten« Araber, die von dem Nahen einer neuen Ordnung in Palästina das Ende ihrer Ausbeutungsmethoden befürchten; die es einigen Gruppen von Großgrundbesitzern und Bodenspekulanten ermöglichen, das Gros ihrer eigenen Brüder in wirtschaftlicher Knechtschaft und geistiger Rückständigkeit zu halten. Der Wunsch dieser Kreise, der auch der Wunsch jenes Klerikalismus ist, dem die Drohung mit Mord und Brand nicht im mindesten wider den Strich geht, wird nicht in Erfüllung gehen, er wird an der Logik der Tatsachen, an der fortschreitenden Entwicklung ebenso zerschellen, wie an dem unzerstörbaren Willen des jüdischen Volkes, sein nationales Heim gegen alle Widerstände zu errichten und damit ein neues Palästina zu schaffen, in dem zwei freie Brüdervölker in Wohlstand und friedlichem Wettbewerb an der Erhöhung der Kultur im Osten arbeiten.

## Oesterreich.

### Das Sanierungsprogramm der Regierung

Das »Grazer Volksblatt« veröffentlicht Anekdota des Bundeskanzlers Schöber über das Finanzprogramm der Regierung:

Jenen Kreisen, die immer wieder vom Staate Zuschrifte verlangen, müsse vor Augen gehalten werden, daß es für den Staat nur zwei Möglichkeiten gebe, diese Ansprüche zu befriedigen: Steuern oder die Notenpresse. Aber die Notenpresse wirkte ebenfalls als Steuer, und dies tichte sich heute vielmehr gegen die Besitzer von Gehalts und Löhnen als gegen die Besitzenden. Der Schutz dagegen mit Hilfe der sogenannten gleitenden Zulagen und der Indexziffer sei ein vergebliches Beginnen gewesen. Was die Zukunft betreffe, so bin ich mit Dr. Rosenberg darin ganz einig, daß sie keineswegs trostlos zu beurteilen sei, sobald man sich nur einmal aus dem Sumpf herausgearbeitet habe. Denn allmählich würden wir ja doch den großen Vorteil zu fühlen bekommen, der in der Abstößung der Staatsschulden durch die Geldentwertung gelegen sei.

Nachdem auch die Frage der Lebensmittelzuschüsse erledigt erscheine und die Stabilisierung der Krise, wie zu hoffen sei, bald gelingen werde, sei die Sanierung der Staatsbetriebe und der Beamtenabbau der nächste und gleichzeitig größte und bedeutsamste Programmipunkt: Gelinge dieser, dann seien die Bundesfinanzen saniert.

### Das amerikanische Pfandrecht.

Washington, 30. März. Die vom Senator Lodge eingeführte Resolution ist von beiden Häusern des Kongresses angenommen worden. Durch die Resolution wird die amerikanische Regierung ermächtigt, die Forderungen an Oesterreich zurückzustellen.

### Der französische Kredit.

Paris, 30. März. (Havas.) Eine Konferenz der Präsidenten der großen Ausschüsse hat beschlossen, der Kammer vorzuschlagen, die Beratung über den Desetzentwurf, betreffend die Vorschüsse an Oesterreich, an die Spitze der Tagesordnung der morgigen Tormittagssitzung zu stellen.

### Die Linzer Waffenfunde.

Linz, 30. März. Nach einer Mitteilung der Polizei wurde der nach Mähren zuständige Emil Rybicka, da die polizeilichen Erhebungen in der Angelegenheit der Waffenfunde im Warenhaus Kraus & Schöber ergeben haben, daß er die öffentliche Ruhe gefährde, in immerwährende Zeiten aus dem Gebiete der Republik Oesterreich ausgewiesen.

### Die Erkrankung des Exkaisers.

Die aus Madeira einlaufenden Berichte sprechen

bei dem eine als Grippe aufgetreten ist. Aus Wien ist Dr. Detting nach Aufira unterwegs. Eine unmittelbare Lebensgefahr sei nicht bestehen.

Die von den Wiener Monarchisten verbreiteten Gerüchte, daß eine schlechte Wohlung des Exkaisers werden von der portugiesischen Regierung demontiert. Die Exkaiserin sieht einem freudigen Ereignis entgegen.

Paris, 30. März. (Havas.) »Associated Press« meldet aus Lissabon: Man hegt wenig Hoffnung, daß Exkaiser Karl die Lungenerkrankung, die sich verschiedenartig hat, überleben werde. Es sind Gehirnstörungen eingetreten. Man mußte zu Sauerstoffinhalationen schreiten. Der Exkaiser hat ein Testament errichtet.

Funchal, 30. März. (Havas.) Das Befinden des Exkaisers Karl hat sich gebessert. Die Ärzte hoffen auf seine Wiederherstellung.

Funchal, 30. März. (Havas.) Die Besserung, die sich gestern abends im Befinden des Exkaisers gezeigt hat, hat nicht angehalten.

### Eine Prügelei wegen der Arbeitslosenfrage.

Im Kreisarbeiterrat, der nach der vorgestrigen Demonstration eine Sitzung über die Arbeitslosenfrage abhielt, kam es zu einer erregten Auseinandersetzung. Die »Arbeiter-Zeitung« berichtet darüber:

Frey (Komunist): Den Sozialdemokraten gebührt das Verdienst, den Christlichsozialen gezeigt zu haben, wie man am besten die Misere ausspielt. (Sturm'sche Entrüstungsrede bei den Sozialdemokraten.) Ihr Finanzplan hat diese Finanzpolitik der Regierung eingeleitet. (Rufe: Abzug Frey!)

Da Frey behauptet, daß Seitz in seiner Rede erklärt habe, daß die Wohnbausteuer aus den Taschen der Arbeiter bezahlt werden müßt, entwickelt sich stürmische Szenen. Frey erhält einen Ordnungsruf und kann erst nach minutenlanger Unterbrechung seine Rede beenden.

Die »Rote Fahne« schildert die Szene in folgender Weise:

Genosse Frey wurde mit einem Wutgeschrei empfangen, als er die Rednertribüne befrat, was Friedrich Adler nicht hinderte, später zu erklären, Freys Rede habe die Sozialdemokraten gereizt. Als Frey feststellte, daß Seitz erklärt habe, die Proletarier müßten die Lasten des Staatshaushalts tragen, weil sämtliche Einkünfte der Besitzenden dazu nicht ausreichen würden, stürzten die Sozialdemokraten wie wilde Tiere auf unsre Genossen los. Genosse Buzzi wurde mit Faustschlägen traktiert, Genosse Flavia gewürgt. Genosse Werthlini der Mantel zerissen und auch Genosse Koritschouer geschlagen.

Die republikanische Partei Ungarns bereitet ein in englischer, französischer, italienischer und deutscher Sprache abgefaßtes Manifest an die Republikaner der Welt vor, in welchem die Gesinnungsgenossen aller Länder aufgefordert werden, in den Parlamenten, in der Presse und in Versammlungen gegen den Absolutismus der ungarischen Regierung zu protestieren.

### Ein aufrechtes Wort an den Grafen Bethlen.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen hat die schwere Burde des ersten Wahlagitators für seine so schwach zusammengefügten Einheitspartei auf sich geladen und bereit die wichtigsten politischen Zentren Rumäniengarns, um sich eine Majorität zu sichern. Die Aufnahme, die er bisher in den Provinzstädten gefunden hat, möchte ihn überzeugt haben, daß er diese Wahlen ohne Amtsterror kaum wird zu seinen Gunsten lenken können. Auf seiner Agitationsreise stieg der Ministerpräsident auch in Szegedin, der durch die am Oberrabbiner Dr. Immanuel Löw begangene Schandtat zu traurigem Ruhm gelangten zweitgrößten Stadt Ungarns, aus. Hier kandidiert die Regierung den ehemaligen Ministerpräsidenten Grafen Paul Teleki als offiziellen Kandidaten. Bethlen empfing in Szegedin unter anderem auch eine Abordnung der Judentum, deren Führer, Kultuspräsident Dr. Samuel Biedl, darauf verwies, daß die Szegediner Judentum auch während der Revolutionen von ihrem Patriotismus nicht um Haarsbreite abwich, deshalb sei sie entschlossen, auch bei den Wahlen nur für ein von allem extremen Radikalismus freies bürgerliches Regime einzutreten. »Wir können«, sagte Doktor Biedl, »unsere Ehre und unser Selbstbewußtsein nicht aufopfern und sind nicht geneigt, mit jenen, die ihr Wohl in unserem Ruhm suchen, zusammenzuwirken.«

Graf Bethlen war durch diese Worte unangenehm beeindruckt, denn es entspann sich zwischen ihm und Biedl eine lebhafte Diskussion, in welcher Graf Bethlen seine bekannten leeren Versprechungen und die Phrase von der Unmöglichkeit eines rascheren Tempos in der Versöhnungsaktion vorbrachte. Die Mitglieder der jüdischen Abordnung blieben jedoch bis zum Schlusse auf ihrem Standpunkt und erklärten, daß sie gegen den Grafen Teleki, der auch in seiner Eigenschaft als Universitätspfessor den jüdische Rassendiskriminierung propagiert, dessen Wirken als Politiker wie als Gelehrter eine Provokation des Judentums bedeutet, mit alter Schärfe Stellung nehmen werden. Die Szegediner Judentum erkären offen, daß sie gegen den Grafen Teleki, der als einer der Träger des Antisemitismus auch dessen traurige Folgen auf dem Gewissen hat, mit allen Kräften den liberalen Kandidaten unterstützen werden. Das ist nicht nur eine Revanche für den Fall Löw, sondern auch ein Protest gegen die unwürdige Haltung des Präsidenten der Budapest Kultusgemeinde, Franz Székely, der sich dem jetzigen Regime verschrieb und den Ministerpräsidenten glauben machte, daß hinter ihm der Großteil der Judentum stehe. Auf seiner Korteschreise wurde Graf Bethlen eines anderen belehrt.

### Rundschau.

#### Die Führer der englischen Arbeiterpartei und Palästina.

Der Führer der englischen Arbeiterpartei, Ramsay Macdonald, der bekanntlich vor kurzem aus Palästina zurückgekehrt ist, wo er die jüdische Arbeit aus eigener Anschauung kennen lernte, veröffentlichte in der »Westminster Gazette« einen Artikel über seine Eindrücke. Macdonald schildert die Tätigkeit der Chaluzim und hebt hervor, daß die Araber die jüdischen Einwanderer willkommen heißen, wenn sie nicht aufgehetzt werden, ebenso wie die arabischen Bauern von den jüdischen Einwanderern in verschiedenster Richtung gefördert werden. Während man zum Beispiel in Nablus nach einem jüdischen Frauenarzt verlange, wollen die Einfödis nicht gestatten, daß sich ein solcher dort niederlässe. Macdonald tritt dafür ein, daß man die den Arabern gegebenen Versprechen einhält, und sie sollen ihr arabisches Königreich haben. Aber Palästina habe ihm etwas gezeigt, das unvergleichlich größer sei als die arabischen Wünsche. Die magische Anziehung, welche Palästina auf das jüdische Volk ausübt, könne keine Macht der Erde beseitigen. Deshalb glaubt Macdonald fest an die Gerechtigkeit und die Durchführbarkeit der zionistischen Forderungen.

Oberst Wedgwood, der bekannte Abgeordnete der Labour Party, nimmt im »Daily Herald« zur Palästina-Frage Stellung und erklärt, daß er die Verfassung für Palästina billige, daß aber eine englische Kontrolle im Lande bestehen müsse, sofern arabischer Pöbel die Juden mit Mord und Plunderung bedrohe.

### Chamberlain über Genua.

London, 30. März. (Wolff.) Chamberlain teilte gestern im Unterhaus den Wortlaut der Entschließung mit, die am nächsten Montag dem Unterhaus vorgelegt werden wird. Diese lautet: Das Haus billigt die Resolution, die der Oberste Rat in Cannes als Grundlage der Konferenz von Genua angenommen hat, und wird die Regierung Seiner Majestät bei ihrem Versuch, ihr Wirkungskreis zu verschaffen, unterstützen. Weiterhin teilte Chamberlain mit, daß er sich mit Lloyd George nach Genua begaben werde, um die Verhandlungen zu beobachten.

